



Elbmarsch Gemeindebrief

Juni und Juli 2025

Internet: <https://elbmarsch.wir-e.de>

Familien-
29. JUNI 2025,
10 UHR
Gottesdienst

KIRCHE MIT
KINDERN

Auf Wiese vor St. Marien-Kirche,
Drennhausen

Picknickdecken
willkommen ;)

Pfingstgottesdienste
Elbtaufen
“In eigener Sache”
Orgelkonzert

AN(GE)DACHT

über Klosterweisheit: „Vita Activa, Vita Passiva“



Ich bin ins Kloster gegangen.
Nicht auf Dauer, keine Sorge ;))
Im Mai war ich drei Tage zu einer geistlichen Klosterzeit mit Kollegen im Kloster Bursfelde: Zeit und Ruhe haben für Stille, Gebet, Bibelmeditation; einen Schritt raus aus dem Alltagstrubel machen. Klöster waren in der christlichen Geschichte immer interessante Orte, teils sehr kritisch mit den verfassten Kirchen, teils sehr innovativ (viele Biersorten gehen auf Klöster zurück!), teils Schutzräume, teils weltlich und protzig.

Eine Weisheit aus den Klöstern ist: Das menschliche Leben besteht aus zwei Teilen, ein aktiver Teil und ein passiver Teil. Auf Latein heißt das „Vita Activa, Vita Passiva“.

„Vita Activa“ kennen und können wir moderne Menschen sehr gut, denke ich.

Die To-Do-Liste wird abgearbeitet, eine Tätigkeit nach der anderen gewuppt, dazwischen Insta und Nachrichten gecheckt, mit der Familie gechattet, Kind von der Schule abgeholt, Freund Matts meldet sich und bekommt fix eine Antwort, nochschnellderEinkauf...

So sieht der Alltag oft aus, mein Alltag zumindest.

„Vita Passiva“ gehört aber auch dazu, sagen die Mönche und Nonnen. Still werden. Handy aus. Gar nichts tun. Einfach nur atmen, hören, Herzschläge zählen. Beten. Singen. Warten.

Das fällt vielen modernen Menschen schwer, mir fällt es sehr schwer. Und zugleich kommt von hier die Kraft für den aktiven Teil. Ich spüre hier auch immer wieder Gott.

Schauen Sie auf Ihr eigenes Leben: Welcher Teil überwiegt gerade? Mein Tipp: Stärken Sie den anderen Teil, der gerade zu kurz kommt. Im Gleichgewicht aus Tun und Ruhen liegt die Kraft. Weder zu viel Tun, noch zu viel Ruhe, sind gut für uns Menschen. Es tut uns Menschen gut, beides zu haben.

Wenn Sie, wie ich, „Vita Passiva“ suchen und gerade kein Kloster zur Hand ist: Jeder Sonntag darf ein Tag der Ruhe sein, im Gottesdienst üben wir das jede Woche. Und in einer offenen Kirche (z.B. in Drennhausen), auf einer sonnigen Friedhofsbank ist ebenfalls immer Ruhe.



Und wenn Sie sich nach „Vita Activa“ sehnen: Kirche (und Klöster!) leben bis heute von Menschen, die sich ehrenamtlich für etwas einbringen, das größer ist als sie selbst – einfach melden.

Vita Activa, Vita Passiva, möge beides im Gleichgewicht Ihre Sommermonate vor den Ferien prägen!

Von Pastor Georg Stahlmann

GOTTESDIENSTPLAN JUNI 25

So. 1.6.	10 Uhr Marschacht	Gottesdienst	Pastor (i.R.) Georg Buhr
So. 8.6. <i>Pfingstsonntag</i>	10 Uhr Drennhausen	♫ Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl	Pastor Stahlmann
Mo. 9.6. <i>Pfingstmontag</i>	10.30 Uhr St. Jakobus Winsen	Gottesdienst	Superintendent und Team
So. 15.6.	10 Uhr Tespe	Gottesdienst mit Taufe	Pastor Stahlmann
So. 22.6.	10 Uhr Marschacht	Gottesdienst mit Übergabe der Urkunde für Pastor Stahl- mann	Pastor Stahlmann
So. 29.6.	10 Uhr Drennhausen	Familien Freiluft Gottesdienst	Lektorin Mähl

GOTTESDIENSTPLAN JULI 25

So. 6.7.	10 Uhr Marschacht	♪ Gottesdienst	Pastor (i.R.) Georg Buhr
So. 13.7.	12 Uhr Drennhausen	Elbtaufen Am Deich, Höhe "Elbcafé"	Pastor Goschzik-Schmidt
So. 13.7.	17 Uhr Tespe	Orgelkonzert (Märsche und Schlager)	Kantor Kleibrink
So. 20.7.	10 Uhr Handorf	Einladung zum Gottesdienst nach Handorf	Pastorin Schmidt
So. 27.7.	10 Uhr Tespe	Gottesdienst	Pastor Goschzik-Schmidt
So. 3.8.	10 Uhr Marschacht	Gottesdienst mit Taufe	Pastor Goschzik-Schmidt

♪ = gesungene Liturgie

IN EIGENER SACHE: ELTERNZEIT PASTOR GEORG STAHLMANN, ENDE JUNI – DEZEMBER 2025

Meine Frau und ich erwarten unser erstes Kind, und wir freuen uns sehr darüber!



Für die erste gemeinsame Zeit, die Umstellung, habe ich ein halbes Jahr Elternzeit genehmigt bekommen.

Vom 27. Juni bis 31.12.2025 bin ich planmäßig nicht dienstlich aktiv (soweit man eine Geburt eben planen kann, planen wir so).

Danach bin ich wieder voll dienstlich für Sie und Euch da.

Und sicherlich sehe ich den einen/die andere zwischendurch auf dem Deich, beim Einkaufen usw. :)

Für Sie und Euch als Gemeinde ist, wie vorher auch schon, mein Kollege Paulo Goschzik-Schmidt tätig.

Viele Gottesdienste haben wir seit langem schon mit ehrenamtlichen Liturgen bei uns (Prädikant Gerhard Koepsel, Lektorin Christine Mähl) und aus dem Kirchenkreis geplant, dazu Pastoren im Ruhestand, die gastweise predigen.

„Meinen“ Konfirmandenjahrgang 2024–2026 werde ich regulär zu Ende führen Anfang nächsten Jahres, wenn ich wieder im Dienst bin (mit Konfi-Fahrt und Konfirmation).

Außerdem werden von Juli–September Pastor Hans–Peter Hellmanzik und von Oktober–Dezember Pastor Dr. Bernd Vogel Vertretungsdienste bei uns übernehmen.

Ich bin all' diesen Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen sehr dankbar für die Unterstützung, die sie für diese Gemeinde tun werden!

Von Pastor Georg Stahlmann

IN EIGENER SACHE II: PROBEZEIT ENDET FÜR PASTOR GEORG STAHLMANN, URKUNDEN-ÜBERGABE AM

Sonntag, 22. Juni, 10 Uhr in Marschacht

Geschafft! Meine dreijährige Probezeit endet am 30. Juni!
(wer sich fragt, warum es für Pastoren 3 Jahre Probezeit, und nicht die häufigen 3-6 Monate sind: Wir warten als Kirche seit 2.000 Jahren auf die Rückkehr unseres Chefs, da sind 3 Jahre Probezeit keine lange Zeit ;)

Ich verlängere dabei meinen Dienst hier in der Elbmarsch und bin dann nach dem halben Jahr Elternzeit (s. vorherige Seite) wieder für Sie und Euch da!

Mein Probedienst endet mit der Übergabe der Urkunde im Gottesdienst am Sonntag, den 22. Juni in Marschacht, 10 Uhr.

Seien Sie, seid gerne dabei!

Von Pastor Georg Stahlmann



VORSTELLUNG NEUER KÜSTER IN DRENNHAUSEN

Einige Monate haben die Kirchenvorsteherinnen und -vorsteher in Drennhausen die Küstertätigkeiten in den Gottesdiensten ehrenamtlich gestemmt (ein großes Dankeschön dafür!). Jetzt konnten wir die Stelle mit Tom Schünemann kompetent neu besetzen und freuen uns über seinen Dienstbeginn in unserer Elbmarsch-Gesamtkirchengemeinde!

Tom Schünemann kennt die Gemeinde schon aus Jugendtagen und seinen ehrenamtlichen Einsatz als Teamer.

Hauptsächlich wird er die Gottesdienste in Drennhausen begleiten, aber gelegentlich die Küster-Kollegen Birgit Wegner (Marschacht) und Sina & Oliver Maischatz (Tespe) unterstützen.

Wir wünschen Ihnen Gottes Segen für Ihre Arbeit!

Von Pastor Georg Stahlmann



**„Frieden schaffen mit Waffen?“
Was macht eigentlich ein Militärseelsorger?
Ein Gespräch mit Militärdekan Reinhold Kötter**

Gemeindebrief:

Herr Kötter, Sie sind evangelischer Militärdekan und –seelsorger mit Sitz an der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg. Was macht eigentlich ein Militärdekan, was sind Ihre Aufgaben bei der Bundeswehr?

Militärdekan Kötter:

Ich bin Militärseelsorger und Pfarrer für den Standort des Evangelischen Militärpfarramtes Hamburg II. Das umfasst zwei Standorte der Führungsakademie der Bundeswehr und das Landeskommando Hamburg, so dass wir hier drei Standorte im Seelsorgebezirk haben. Dekan ist eine Bezeichnung für Stellen in besonderen Verwendungen. Die Aufgaben, die ich wahrnehme, gelten für jeden Militärseelsorger. Hier an der Führungsakademie sind es Gottesdienste: jeden Donnerstag in der Clausewitz-Kaserne und an einem Mittwoch im Monat in der Graf-Baudissin-Kaserne.

Hinzu kommt Seelsorge von Soldatinnen und Soldaten, die bei Problemen einen Ansprechpartner suchen. Dazu mache ich sehr viel aufsuchende Seelsorge, d.h. ich gehe regelmäßig über die Standorte, frage die Menschen, wie es ihnen geht, versuche die Stimmung zu erfassen und Bedürfnisse herauszubekommen und biete mich einfach als Gesprächspartner an. Hin und wieder kommen Soldaten auch als Ehepaare zur Seelsorge. Ein wichtiger Bereich ist der Lebenskundliche Unterricht, der von der Truppe her angefragt wird und auf einer Vorschrift basiert, nach der Soldaten eine bestimmte Zahl Unterrichtsstunden im Monat machen müssen. Der Unterricht umfasst vier Stunden, in den Lehrgängen zum Generalstabsdienst auch ein oder zwei Tage. Behandelt werden lebenskundliche und ethische Themen: z.B. der Umgang mit Verwundung und Tod, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Vorbereitung auf den Ernstfall, Völkerrecht und Friedensethik.

Der Lebenskundliche Unterricht ist auch eine wichtige Schnittstelle zu anderen Tätigkeitsfeldern. Hier ergeben sich Kontakte zum Beispiel zu Soldatinnen und Soldaten, die Seelsorge suchen und es dann leichter finden, den Seelsorger anzusprechen, den sie persönlich kennengelernt haben. Ein weiterer Tätigkeitsbereich ist die Rüstzeitarbeit, wo wir an Wochenenden Fahrten für Familien anbieten, die von der Evangelischen Kirche bezuschusst werden und daher vom Preis her sehr attraktiv sind. Bei Übungen begleite ich die Truppe mehrere Tage lang mit Gottesdiensten und Gesprächen auf dem Übungsplatz.

An der Führungsakademie sind auch zwei Militärrabbiner tätig; mit ihnen sowie dem katholischen Kollegen funktioniert das ökumenische Miteinander hervorragend.

Gemeindebrief:

Auf dem gerade zu Ende gegangenen Kirchentag in Hannover war ein starker Themenbereich „Krieg und Frieden“ und die christliche Friedensethik. Welche Rolle spielt in Ihrer Arbeit als Militärdekan die Friedensbotschaft des Evangeliums? Ist das biblische „Frieden schaffen ohne Waffen“ Thema in Ihrer Arbeit? Wie können Sie Soldatinnen und Soldaten bei ethischen Konflikten helfen?

Militärdekan Kötter:

Soldatinnen und Soldaten haben eine intensive Ausbildung in politischer Bildung und sie haben Rechtsunterricht. Ihnen wird sehr deutlich vermittelt, dass alles, was Soldaten individuell und was die Armee als Institution tut, immer an Recht und Gesetz gebunden sein muss. Und das heißt insbesondere Völkerrecht, aber auch das Grundgesetz; die Bundeswehr darf keinen Angriffskrieg führen, sondern ist nur zur Verteidigung berechtigt – und Diplomatie hat immer Vorrang. Soldatinnen und Soldaten würden sich auch als Pazifisten bezeichnen, aber im Verständnis eines Realpazifismus: Frieden ist Ziel und Leitbild jeden politischen Handelns, aber wenn andere Staaten



in aggressiver Weise handeln, hat der bedrohte Staat das Recht und sogar die Pflicht, seine Bevölkerung zu schützen und entsprechende Ressourcen zur Verteidigung vorzuhalten.

Langfristiger, nachhaltiger Friede kann aber nur mit Diplomatie und Verhandlungen erreicht werden.

Der Wunsch, Frieden zu schaffen ohne Waffen wird akzeptiert, aber in der gegenwärtigen weltpolitischen Lage nicht für realistisch gehalten. Wir erleben jetzt gerade eine Veränderung. Verteidigungsminister Pistorius hat den Begriff „kriegstüchtig“ in die Diskussion gebracht, wahrscheinlich um wachzurütteln und deutlich zu machen: wir haben jahrzehntelang in Europa im Frieden gelebt, aber dieser Frieden ist bedroht und wir müssen uns dieser Bedrohung als Gesellschaft insgesamt stellen.

Es gibt außer dem Wort kriegstüchtig noch andere Begriffe, die präzise benennen, worum es eigentlich geht, wenn wir uns verteidigen: „verteidigungsbereit“, der spezifisch und rechtlich sauber benennt, wozu ein Krieg oder eine kriegerische Handlung dienen darf: zur eigenen Verteidigung. Oder „wehrhaft“: jemand greift mich an, und ich wehre mich, um mich und die Menschen zu schützen, für die ich Verantwortung trage.

Ein weiterer Begriff, der relativ neu ist und einen breiten Fokus hat: „gesellschaftliche Resilienz“. Die Gesellschaft als Ganzes muss sich auseinandersetzen mit der Frage, was im Verteidigungsfall mental und emotional zu tun ist, aber auch ganz praktisch in den Bereichen Verkehrsinfrastruktur, Verpflegung, Betreuung von Soldatenfamilien und Versorgung Verwundeter.

Gemeindebrief:

Als Militärdekan und Militärseelsorger sind Sie in der Bundeswehr tätig, aber Sie sind kein Soldat und tragen auch keine Waffen – oder doch? Wenn Sie also als Zivilist in der Truppe „dienen“, warum können sich dann nicht die Soldatinnen und Soldaten – wie jeder andere Berufsstand auch – an ihren Pfarrer in Blankenese oder Othmarschen wenden?

Militärdekan Kötter:

Dafür gibt es viele praktische Gründe. Wenn Soldaten im Auslandseinsatz, Manövern oder auf längeren Übungen wochen- oder monatelang weg sind, möchten sie dort einen Seelsorger als Begleiter haben. Ich selbst war drei Monate im Kosovo und habe die Soldaten begleitet. Ich war dort der einzige deutschsprachige Militärseelsorger vor Ort; meine Angebote waren Gottesdienste, Seelsorge, Unterricht und Tagesfahrten. Ein ziviler Pfarrer hätte keinen Zutritt zu militärischen Liegenschaften, sie müssten die Kaserne verlassen, um ihren kirchlichen Seelsorger treffen zu können. Wenn wir das Konzept der aufsuchenden Seelsorge in der Geh-Struktur ernstnehmen, dann ist Militärseelsorge ein kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt, in dieser besonderen Arbeitswelt der Soldatinnen und Soldaten. Ich bin als Seelsorger auch Bundesbeamter, das heißt ich unterliege auch den Sicherheitsvorschriften. Alle Bürger – auch Soldatinnen und Soldaten – haben grundgesetzlich geschützt das Recht der freien Religionsausübung. Ich will, kann und darf keine Waffe tragen. Das ist mit meinem Rollenverständnis nicht vereinbar; ich bin seelsorgerlicher Begleiter der Soldatinnen und Soldaten.

Gemeindebrief:

Das zivile Geschehen in unserer Gesellschaft – wie die zunehmende Angst vor einem Krieg - wirkt sicher auch in die Strukturen der Bundeswehr hinein. Wie gehen Soldatinnen und Soldaten damit um und welche Möglichkeiten als Militärseelsorger haben Sie dabei?

Militärdekan Kötter:

Im Lebenskundlichen Unterricht werden solche Themen aufgegriffen, dass man sich zum Beispiel die Frage stellt, wie ist das eigentlich mit dem Eid, den ich mal geschworen habe; (er lautet: "Ich schwöre, der Bundesrepublik Deutschland treu zu dienen und das Recht und die Freiheit des deutschen Volkes tapfer zu verteidigen, so wahr mir Gott helfe", PMS).

Jede Soldatin und jeder Soldat hat diesen Eid geschworen. So mancher erinnert sich nach einiger Zeit vielleicht nicht mehr an den Text. Was war da eigentlich? Was wird da gesagt? Wozu soll mein Dienst dienen? Ziel ist, dass man sich das noch einmal vergegenwärtigt.

Als Vorbereitung für Einsätze und den Verteidigungsfall wird den Soldatinnen und Soldaten empfohlen, eine sogenannte Kaltstartakte anzulegen (hier wird geregelt, wer die Soldatin / den Soldaten im Ernstfall in allen rechtlichen und privaten Angelegenheiten vertreten soll, PMS).

Gemeindebrief:

Geht es in Ihrer Arbeit mit den Soldatinnen und Soldaten nur um seelsorgerliche, manchmal um psychosoziale Fragen oder geht es auch um Glaubensfragen? Feiern Sie auch Gottesdienste in der Kaserne und wie werden diese angenommen?

Militärdekan Kötter:

Es gibt wöchentliche Gottesdienste hier in der Clausewitz-Kaserne, monatlich in der Graf-von-Baudissin-Kaserne. Und wir sind regelmäßig nach dem Gottesdienst mit den Gottesdienstteilnehmerinnen und -teilnehmern noch zusammen und sprechen über den Bibeltext und über die Bedeutung des Glaubens. Es gibt engagierte Soldatinnen und Soldaten hier an den Standorten. Andererseits gibt es aber auch einige Soldaten, die zwar Seelsorge suchen, aber nicht kirchlich oder religiös gebunden sind.

Ich betrachte es als Vertrauensbeweis, dass sie mich aussuchen, weil sie die Erwartung haben, dass ich ihnen Unterstützung geben kann. Ich frage niemanden, welcher Konfession oder Regionsgemeinschaft er oder sie angehört. Ich hatte auch schon muslimische Soldaten in der Seelsorge. Während eines Gespräches kann es eine meiner Fragen sein, ob ihre Religion ihnen vielleicht Ressourcen bereitstellt, um mit Ihrer Situation klarzukommen. Manche versuchen es auf einem anderen Weg und dabei unterstütze ich sie.

Gemeindebrief:

Wie werden diese Angebote angenommen, also wenn es um Glaubensfragen geht und Sie mit den Soldatinnen und Soldaten darüber sprechen? Was ist Ihr Eindruck?

Militärdekan Kötter:

Wenn Sie kirchlich gebunden oder kirchlich orientiert sind, dann werden die Angebote gern angenommen. Wenn nicht, dann sagen sie mir das und wir suchen auf jeden Fall eine Lösung. Ich arbeite immer angebotsorientiert. Ich biete zum Beispiel an, ein Gebet zu sprechen. Das wird von manchen gern angenommen. Andere möchten das nicht so gerne, bitten mich aber, in ihrer Abwesenheit für sie zu beten. Auch das ist eine Variante.

Noch eine Ergänzung: Es gibt ein psychosoziales Netzwerk hier, das PSN; in ihm sind die Militärseelsorge, die Truppenpsychologie, der soziale Dienst und der Sanitätsdienst zusammengeschlossen. Die Verantwortlichen dieser vier Bereiche sind gehalten, sich regelmäßig zu treffen, um sich fachlich auszutauschen, und bei Bedarf über konkrete Fälle miteinander zu beraten.

Gemeindebrief:

Wie sind Sie in Ihrem Stadtteil und insgesamt in die Gemeindearbeit eingebunden? Haben Sie auch Kontakte zu den zivilen Christenmenschen außerhalb der Führungsakademie? Was können z.B. wir in der Elbmarsch für Sie und Ihre Arbeit tun?

Militärdekan Kötter:

Ich bin geborenes Mitglied im Kirchengemeinderat der Kirchengemeinde Blankenese und werde zu den monatlichen Treffen der Pfarrer des Kirchenkreises eingeladen. Insoweit fühle ich mich in den regionalen Kirchenverband integriert.

Zu der Frage der Unterstützung durch die Gemeinde in der Elbmarsch möchte ich anregen: Machen Sie Veranstaltungen zu den aktuellen Themen von Krieg und Frieden in der Gesellschaft; laden Sie Politiker, Militärseelsorger, auch Friedensgruppen und Aktivisten ein und fördern Sie diesen Austausch, denn gesellschaftliche Resilienz heißt ja, dass die Kirchen als Teil der Gesellschaft auch am gesellschaftlichen Diskurs teilnehmen sollen. Die jetzt aktuellen Themen werden uns alle wohl auch in den nächsten Jahren beschäftigen.

Informationen und Anregungen über den Gemeindebrief können helfen, Gesprächsmöglichkeiten zu eröffnen. Laden Sie uns gerne in Ihre Gemeinde ein. Oder machen Sie einen Besuch hier in der Führungsakademie; führen Sie Gespräche auch mit den militärischen Führungskräften vor Ort; die Offenheit dafür ist auf jeden Fall da.

Gemeindebrief:

Herr Kötter, ich bedanke mich für das interessante Gespräch und wünsche Ihnen weiterhin eine segensreiche Zeit mit den Soldatinnen und Soldaten an der Führungsakademie.

Reinhold Kötter ist Militärdekan im Evangelischen Militärpfarramt Hamburg II an der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg.

Das Gespräch führte für den Gemeindebrief Peter-Michael Schmidt im Mai 2025.

KIRCHENTAG 2025 – HANNOVER

Vom 30.4– 4.5.2025 durften wir den Kirchentag in Hannover miterleben. Das Motto dieses Jahr lautete: **Mutig, stark, beherzt**

(abgeleitet von 1 Korinther 16:13, 14)

Während des Kirchentags haben wir in einer Schule geschlafen und sind jeden Tag mit der Bahn in die Stadt oder zum Messegelände gefahren, um dort den Tag zu verbringen und an verschiedenen Angeboten teilzunehmen.

Bei den Angeboten war für jeden etwas dabei, zum Beispiel gab es Konzerte, kreative Aktionen, Andachten und Informatives. Jeder Tag endete mit einem gemeinsamen Abendabschluss, bei dem wir gesungen haben und ein Kerzenmeer entzündet wurde.

Unsere persönlichen Highlights waren die Konzerte von Judy Bailey (eine christliche Sängerin) auf denen eine gute Stimmung herrschte und wir viel Spaß hatten.

Außerdem war die Taizé-Andacht am letzten Abend für uns eine besondere Erfahrung. Dort haben wir viele Lieder aus Taizé (*einem international bekannten, ökumenischen Kloster in Südfrankreich, Anm. d. Redaktion*) gesungen, während die Halle vom Kerzenschein von Tausenden Menschen erleuchtet wurde.

Uns hat erstaunt, dass die Menschen dort alle so nett und rücksichtsvoll waren, was wir von anderen Großveranstaltungen nicht gewöhnt sind. Auf den Bahnfahrten kamen wir häufig mit den anderen Besuchern in nette Gespräche, weshalb diese auch nie langweilig wurden, obwohl sie viel Zeit eingenommen haben.

Es war ein sehr schönes Erlebnis, wobei vor allem auch das gute Wetter für viel Spaß und eine gute Stimmung gesorgt hat und so gehen wir mutig, stark, beherzt und mit vielen schönen Erinnerungen aus diesem Kirchentag.

von Stina & Enna (Teamerinnen in der Elbmarsch)





ANMELDUNG ZUR KONFIRMANDEENZEIT - JAHRGANG 2027

Konfirmand*innen, die im Jahr 2027 konfirmiert werden möchten (das sind im allgemeinen die Schüler*innen, die nach den Sommerferien in die 7. Klasse kommen), können formlos angemeldet werden.

Hierzu genügt zunächst ein Anruf im Pfarramt zu den üblichen Bürozeiten, lieber aber eine E-Mail (an GKG.Elbmarsch@evlka.de) mit Angabe von Name, Adresse, Geburtsdatum. In der ersten Unterrichtsstunde werden dann ausführliche Informationen gegeben und Anmeldeformulare ausgeteilt. Wer möchte, kann auch schon jetzt das Anmeldeformular von der Homepage der Kirchengemeinde downloaden.

Die Konfirmand*innentreffen sind für diesen Jahrgang einmal im Monat am Donnerstag von 16.30–19.00 Uhr, dazu kommen eine dreitägige Konfirmandenfreizeit und verschiedene kleine Projekte, Minipraktika und regelmäßige Gottesdienstbesuche.

Das erste Treffen ist am Donnerstag, den 28. August 2025 von 16.30–17.30 Uhr in der Kirche in Marschacht. An diesem Nachmittag werden u.a. die Gruppen eingeteilt.

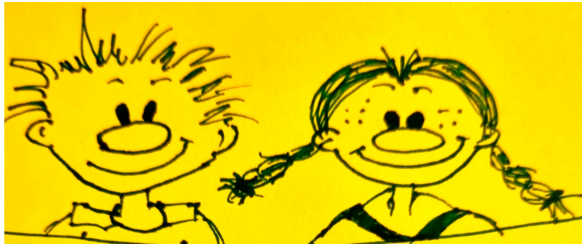
Ebenfalls am Donnerstag, den 28. August findet um 19.00 Uhr in der Marschachter Kirche ein Informationsabend für die Eltern, bzw. Erziehungsberechtigten statt.

Am Sonntag, den 7. September 2025 ist der Begrüßungsgottesdienst in der Kirche Marschacht um 10 Uhr für alle neuen Konfirmand*innen mit ihren Familien.

JUNGSCHAR – ICH BIN DABEI!

Wir spielen, lachen, toben, singen, bolzen,
hören Geschichten aus der Bibel und
fahren ins Zeltlager.

Du bist zwischen 7 und 13 Jahre alt?



Dann komm doch auch vorbei:
Mittwochs, 18 – 19:30 Uhr* im
Gemeindehaus Drennhausen, Kirchweg 4.

*nicht in den Ferien.

WEITERE TERMINE FÜR “LETZE HILFE” - KURSE IN DER ELBMARSCH

~~21.6., Sa, 10-14 Uhr - Petrikirche-Marschacht~~

~~30.8., Sa, 10-14 Uhr - Petrikirche-Marschacht~~

14.11., Fr, 16-20 Uhr - Tespe-Gemeindezentrum

Von Pastor Georg Stahlmann

**Anmeldungen sind möglich
per Telefon 04176 – 944 80 68
sowie per eMail : letztehilfeelbmarsch@yahoo.com**

ETWAS GUTES FÜR UNSER GEHIRN TUN

1. Den Blutdruck beobachten
2. Wenn möglich, kein Diabetes entwickeln lassen
3. ausreichend Schlaf
4. Sport und Fitness
5. Ernährung optimieren
6. Versorgung mit Vitaminen
7. Soziale Isolation vermeiden

Unsere Nervenzellen müssen beschäftigt und gefordert werden. Die Möglichkeit haben Sie in unseren Gedächtnistrainingsstunden. Sie lernen neue Elbmarschbürger kennen, können sich austauschen, lachen und singen.

Natürlich sind auch leichte Aufgaben zu lösen, und die Bewegung kommt auch nicht zu kurz.

Wir freuen uns auf Sie!!

Termine:

3.6.2025, 17.6.2025, 1.7.2025, 15.7.2025, und 29.7.2025
um 15 Uhr
im Gemeindehaus Drennhausen

Anmeldung:

Uta Bogenschneider
-zertifizierte Gedächtnistrainerin-
Tel. 04176/357



25JÄHRIGES JUBILÄUM DES AMBULANTEN HOSPIZDIENSTES

25 Jahre Ambulanter Hospizdienst Winsen



Anlässlich des Jubiläums sind folgende Veranstaltungen geplant:

11.9. 19:30, Einlass ab 19:00 im Dorfraum Pattensen Blumenstr. 2 , Theaterstück „Sie werden lachen, es geht um den Tod“:

Die Tabulanten präsentieren ein spontanes Schauspiel vom Feinsten zum Thema Leben, Tod, Trauer, Sterben und Liebe. Ziel ist es, Berührungspunkte abzubauen und einen offenen Dialog zu fördern.

15.9.-19.9. Bilderausstellung in der St. Marien Kirche in Winsen, Eröffnungsfeier am 15.9. um 16:00

In dieser Ausstellung werden Fotos zum Thema „Dem Leben auf der Spur“ vom Palliativmediziner Christoph Kern gezeigt, der die Ausstellung am 15.9.2025 auch mit eröffnet. Die Bilder geben einen Einblick über die letzten Gegenstände auf dem Nachtschreibtisch Sterbender.

17.9. 15:00-17:30 Familienfest im Rahmen des Farmcafés

Ein Familienfest bietet Raum für Begegnung, Austausch und gemeinsames Feiern. Hier sollen vor allem

Kinder und deren Familien, die durch die Arbeit des Hospizdienstes Unterstützung erfahren in den Mittelpunkt gestellt werden. Das Farmcafé in St. Jakobus bietet hierfür einen guten Rahmen mit Hüpfburg, Spielmobil und „LUHI“.

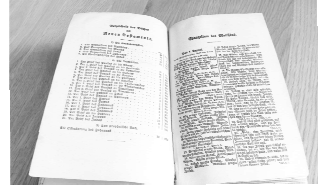
19.9. 18:00 Festakt mit der Regionalbischöfin Marianne Gorka und dem Landrat Rempe:

Der Höhepunkt der Festwoche ist ein Festakt, bei dem sowohl die Regionalbischöfin als auch der Landrat Rempe anwesend sein werden. Hier wollen wir die bedeutende Arbeit des Hospizdienstes würdigen und gleichzeitig auf die wichtige Rolle aufmerksam machen, die die Hospiz- und Trauerarbeit in unserer Gesellschaft spielt.

BIBELGESPRÄCHSKREIS

Der Bibelgesprächskreis trifft sich donnerstags
um 19 Uhr in Drennhausen.

Die nächsten Termine:
5. und 19. Juni, 3., 17. und 31. Juli
um 19 Uhr



GEMEINDENACHMITTAGE

Gemeindenachmittag um 15 Uhr in Marschacht:
11. Juni und 9. Juli

Gemeindenachmittag um 15 Uhr in Drennhausen im Gemeindehaus:
18. Juni und 16. Juli

Kuchenspenden für Drennhausen bitte
bei Hella Meyer Tel. 04177-662
anmelden.



KINDERKIRCHE IN DER ELBMARSCH

Wir treffen uns einmal im Monat samstags in Drennhausen im Gemeindeforum oder in der Kirche. Wir freuen uns über jeden der dabei sein möchte, dabei ist es egal ob mit Mama, Papa, Opa oder Oma.

Die nächsten Treffen sind zur üblichen Zeit, von 15 bis ca. 16.30/17 Uhr (je nach Geduld der Kinder), am

- **14. Juni 2025, Kirche Marschacht**
- **kein Treffen in den Sommerferien**
- **23. August 2025, in Drennhausen**

Bei Fragen wendet euch gerne an
Ivonne Rieckmann,
Telefon: 0173/3509202.

Liebe Grüße vom Kinderkirchenteam,
Pastor Stahlmann und Ivonne Rieckmann



**KIRCHE MIT
KINDERN**

SPIELENACHMITTAG IN TESPE



Immer am 1. Montag im Monat treffen wir uns im Kirchlichen Gemeindezentrum in Tespe, Schulstr. 8.
Unsere nächsten Termin, **14 bis 16.30 Uhr, 2. Juni, 7. Juli und 11. August**

Einfach zusammen spielen, klönen und lachen; das machen wir am Spielenachmittag. Habt Ihr Freude an Rummikub oder am „Mensch ärgere Dich nicht“-Spiel? Spielt Ihr gerne Skat, Mühle, Dame oder Schach oder gibt es ein anderes Karten- oder Brettspiel, das Ihr liebt? Es macht auch Spaß, neue Spiele in Gemeinschaft auszuprobieren.

Herzliche Einladung an alle die Lust am Spielen haben, denn jeder kann mitmachen. Zwischendurch gibt es Kaffee, Tee und Kekse, um sich zu stärken.

Aurelia Block – Telefon: 04176/1584

SKATRUNDE

Wir spielen alle 14 Tage im Gemeindezentrum in Tespe Skat – komm und spiel doch mit.

Wir spielen am Mittwoch Nachmittag von 16 bis 18 Uhr.
4.06.25 / 18.06.25 / 2.07.25 / 16.07.25 / 30.07.25 / 3.08.25

Ruf doch an – Aurelia Block Telefon: 04176/1584

SENIORENNACHMITTAGE DRK

Die Seniorennachmittage finden immer am **4. Mittwoch im Monat von 15 bis 17.30 Uhr** in den Sozialräumen der kleinen Sporthalle im Turnhallenweg 1 in Stove statt.

Auch Nichtmitglieder des DRKs sind herzlich willkommen.



Gabi Nißen

Fußpflege

auf medizinischer Grundlage

Ich komme ins Haus

Terminabsprache ab 18 Uhr unter

0179/1352772

» Die Bibel erinnert daran, dankbar zu sein. Gegenüber Gott, wie auch gegenüber seinen Mitmenschen. Und sie fordert zugleich dazu auf, Gottes Schöpfung zu bewahren, anstatt sie auszubeuten und zu zerstören.

DETLEF SCHNEIDER

Ulf Klappauf

Steuerberatung

- Finanzbuchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Steuererklärungen
- Existenzgründungen
- Erbschaft-/
Schenkungssteuer
- Land- und Forstwirtschaft



Lüneburger Str. 73 · 21395 Tespe

Tel. (0 41 76) 535 99-99

Fax (0 41 76) 535 99-98

kanzlei@stb-klappauf.de · www.stb-klappauf.de



sternküchen
... von zufriedenen Familien empfohlen

MÖBEL - RULFS
Lüneburger Str. 124 - 21423 Winsen (Luhe)
www.moebel-rulfs.de

» Aber genau in diesen Momenten, im ganz unerwartet Passenden, kann man Jesus begegnen – und erkennt ihn oft erst im Nachhinein.

ANNA BERTING

Hörladen[®]

Alles für dein Ohr

Inhabergeführter Meisterbetrieb

 Parkplätze direkt vor der Tür	 Pflegeprodukte für Hörgeräte	
 Kostenloser Hörtest	 Service auch an Fremdgeräten	
 Barrierefreier Zugang	 Hörgeräte unverb. Probetragen	
 Hörgeräte auch zum Nulltarif	 Gehörschutz für alle Anwendungen	

 Günstige Markenbatterien

Bardowick: Pieperstr. 3 | Tel. 04131 864 20 20
Scharnebeck: Bardowicker Str. 16B | Tel. 04136 911 99 33

LISCHKE 04176		MIETWAGEN 94 07 71
Mobil 0151/50102748		
Krankenfahrten – Dialyse-/Strahlentherapie-/Chemofahrten (Partner aller Kassen)		
Personenbeförderung – Dorffahrten		
Flughafenfahrten – Arzt-Fernfahrten		
Boten-/Besorgungsfahrten		



**CO² sparen
- einfach gemacht**

WÄRMEPUMPE

Ressourcen schonen mit
erneuerbaren
Energien.

BN BRAKELMANN
& NECKEL 

HEIZUNG ~ SANITÄR ~ LÜFTUNG ~ KLIMA

An der Ilau 4, 21436 Marschacht

Mehr Informationen auf www.brakelmann-neckel.de

marschachter hof – Ihr Gasthaus in der Elbmarsch



Regionale Küche · Feiern zu jedem Anlass · Catering

Elbuferstraße 113 · 21436 Marschachtel
Telefon 04176 - 91 32 0 · täglich ab 11 Uhr
www.marschachter-hof.de



marschachter hof

Aperol

zum Sonnenuntergang?
Coole Drinks, leckeres Essen & Elbblick!

STOVER STRAND
Unsinkbar Bar

Tägl. von 12 - 21 Uhr. Freitag & Samstag bis 22 Uhr.*
Stover Strand 10 · 21423 Drage · Tel. 04177-7116787
info@unsinkbar-elbe.de · www.unsinkbar-elbe.de

* von April bis Oktober

Richard Meyer Bestattungen



Erdbestattungen
Feuerbestattungen
Friedwald® Bestattungen
Seebestattungen
Vorsorge

*Mit eigenen Räumen für den
persönlichen Abschied und
die individuelle Trauerfeier.*

Lüneburger Str. 39
21423 Winsen (Luhe)

☎ 0 41 71 - 27 15

Wir sind für Sie jederzeit erreichbar.

Stover Straße 50
21423 Drage / Stove

☎ 0 41 76 - 944 82 40

www.Richard-Meyer-Bestattungen.de



DREBOLD BESTATTUNGEN

- Im Trauerfall sind wir für Sie da -



- Trauerbegleitung
- Erd-, Feuer-, Seebestattungen
und Friedwald®-Bestattungen
- Überführungen
- Bestattungsvorsorge
- Tag- und Nachtbereitschaft

Elbuferstraße 94b
21436 Marschacht

04176 410



**SABINE
HENNING**

Seniorenassistenz

Fliederweg 6 · 21436 Marschacht
 sabine@henning-seniorenassistenz.de
 www.henning-seniorenassistenz.de
 Telefon: 04176 - 2027144



Mehr Freude am Leben im Alter

**Unterstützung
im Alter
Entlastung
von Angehörigen**



SeniorenAssistenz
Plöner Modell

Mobile Fußpflege Heike Krüger



**Elbuferstr. 6
21436 Marschacht
04176/94 81 40**

04133/404459
www.schrader-fotografie.de



Schrader
FOTOGRAFIE

Fotostudio / Oldershausen

Hochzeiten

Familien

Baby-Bauch

Anlässe aller Art

Pass - und
Bewerbungs-

Bilder

Termine nach Absprache

KINDER- UND JUGENDGRUPPEN

Die Kirchenminis Mutter-/Vater-Kindgruppe für Kinder bis 2 Jahre
Tespe Mo. 9.30 Uhr – 11 Uhr
Leitung: Jessica Fischer, +49 178 2337187
Leitung: Stefanie Müller, +49 176 61311838

Die Kirchenmäuse Eltern-Kind-Spielgruppe für Kinder bis 3 Jahre
Die Kirchenmäuse treffen sich jetzt immer mittwochs in Drennhausen.
9.30 Uhr – 11:30 Uhr
Bitte vorher anmelden!
Ansprechpartnerin für die Kirchenmäuse:
Annalena Abratis 0176 63410794

Jungschar für 7 bis 13-Jährige
Drennhausen Mi. 18 Uhr
Ansprechpartnerin: Simona Grote Tel. 0151 21738843

Ev. Jungenschaft Tyrker in Marschacht, Küsterhaus,
www.tyrker.de

6 bis 11-Jährige, **Fr. 16:30 Uhr - 18:00 Uhr**
12 bis 14-jährige Mädchen*, **Di. 16:00 Uhr - 17:15 Uhr**
13 bis 15-jährige Jungen*, **Fr. 17:30 Uhr - 18:30 Uhr**

Ansprechpartnerin: Marie Knorr, marie.knorr@protonmail.de

KONFIRMANDENZEIT

KU 26 - Leitung Pastor Stahlmann
immer dienstags, einmal im Monat Termine: (in 2 Gruppen)
Gruppe A: 03. Juni (Kirche Marschacht)
Gruppe B: 10. Juni (Kirche Marschacht)

Danach Sommerferien. Termine nach den Sommerferien kommen im nächsten Gemeindebrief, vorher online unter „Konfirmandenzeit“ auf unserer Homepage.

Normale Dauer unserer Treffen üblicherweise 16.30 – 19.00 Uhr.

"TEAMER"-TREFF AM LAGERFEUER

Wir treffen uns am Freitag, den **6. Juni, von 18.30-21 Uhr** am Lagerfeuer im Pfarrgarten in Handorf gemeinsam mit den Teamer*innen aus Handorf. Kennenlernen, Singen, Spielen, Essen und Trinken (Marshmallow-Spieße, Stockbrot usw.)."

MUSIKGRUPPEN/ÜBUNGSTREFFEN

Kirchenchor Drennhausen u. Marschacht im Wechsel Mo.16 – 17 Uhr
Kontakt: Eva-Maria Wenk Tel. 04177/218

Chorios Gemeinderaum Marschacht Mi. 20 Uhr

Jugendband Gemeindezentrum Tespe nach Verabredung
Ansprechpartner: Paulo Goschzik-Schmidt, 0152/55997604



Diakonisches Werk der Ev.-luth. Kirchenkreise Hittfeld und Winsen

Geschäftsstelle und Kirchenkreissozialarbeit

Im Saal 27, 21423 Winsen
☎ 0 41 71 / 6 92 60

Soziale Beratung

Im Saal 27, 21423 Winsen
☎ 0 41 71 / 6 92 60

Lebensberatung für Einzelne, Paare und Familie

Im Saal 27, 21423 Winsen
☎ 0 41 71 / 6 39 78

Migrationsberatung

Neue Straße 8, 21244 Buchholz
☎ 0 41 81 / 3 62 18
☎ 0 41 81 / 2 19 79 42

Flüchtlingssozialarbeit

Neue Straße 8, 21244 Buchholz
☎ 0 41 81 / 2 19 79 65
☎ 0 41 81 / 2 19 79 62

Soziale Schuldnerberatung

Im Saal 27, 21423 Winsen
Anmeldung - auch für Winsen - unter:
☎ 0 41 81 / 2 19 79 79

Schwangerenberatung / Schwangerenkonfliktberatung

Im Saal 27, 21423 Winsen
☎ 0 41 71 / 6 92 60

BISS – Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt im Landkreis Harburg

Neue Straße 8, 21244 Buchholz
☎ 0 41 81 / 2 19 79 21 Fax 0 41 81 / 2 19 79 22

Beratungsstelle für gewaltbetroffene Mädchen und Frauen

Im Saal 27, 21423 Winsen
☎ 0 41 71 / 600 88 50

Fachstelle für Sucht und Suchtprävention

Im Saal 27, 21423 Winsen
Anmeldung - auch für Winsen - unter:
☎ 0 41 81 / 40 00

Kindertrauergruppe



für Kinder von 6 bis 12 Jahren | 14-tägig

Um Anmeldung wird gebeten. 04171/690 06 02
ambulanter-hospizdienst.winsen@evlka.de
www.ambulanter-hospizdienst-winsen.de
Die Teilnahme ist kostenfrei und vertraulich.

Wir freuen uns auf Dich!

Jugendtrauergruppe



für Jugendliche von 13 bis 16 Jahren
1x im Monat

Bitte melde Dich an. Telefon 04171/690 06 02
ambulanter-hospizdienst.winsen@evlka.de
www.ambulanter-hospizdienst-winsen.de
Die Teilnahme ist kostenfrei und vertraulich.

Wir freuen uns auf Dich!



Mitfühlen. Da sein. Begleiten.

Wir beraten und unterstützen schwerkranke und sterbende Erwachsene und Kinder sowie deren Angehörige.

Ambulanter Hospizdienst Winsen · Borsteler Weg 1a · 21423 Winsen/Luhe
Tel. 04171/690 06 02 · www.ambulanter-hospizdienst-winsen.de
ambulanter-hospizdienst.winsen@evlka.de



TrauerCafé

jeden 2. Sonntag im Monat
von 15 bis 17 Uhr

im Haus der Vereine, Deichstraße 30 in Winsen

Das TrauerCafé ist für alle offen.

Die Teilnahme ist vertraulich und kostenfrei.

Sie müssen sich nicht anmelden. Wir freuen uns auf Sie.



Trauertreff für verwaiste Eltern

jeden 1. Mittwoch im Monat
von 19 bis 20.30 Uhr

Die Teilnahme ist vertraulich und kostenfrei.

Vor dem ersten Besuch bitten wir um
Anmeldung, telefonisch oder per Mail.

Ambulanter Hospizdienst Winsen
21423 Winsen/Luhe · Telefon 04171/690 06 02
www.ambulanter-hospizdienst-winsen.de
ambulanter-hospizdienst.winsen@evlka.de

KONTAKTE UND INITIATIVEN IN DER ELBMARSCH

Wenn Sie Hilfe suchen oder Hilfe anbieten möchten, wenden Sie sich bitte an:

Verlass mich nicht, wenn ich schwach werde – Ehrenamtliche Mitglieder des Hospizdienstes bieten Unterstützung an durch zeitweilige Entlastung. Sie begleiten Schwerkranke und Sterbende sowie deren Angehörige. Der Hospizdienst ergänzt das vorhandene fachliche Behandlungs- und Betreuungsangebot.

Kinderfonds im Bündnis für Familie: Gesine Lorenz (Kontakt über die Samtgemeinde)

Elbmarsch-Tafel: Elfriede Knorr, Tel. 04176/486 und Frank Gernert, Tel. 04176/7050

Suchtselbsthilfegruppe-Elbmarsch: Treffpunkt ist in der Marschachter Kirche im oberen Gemeinderaum, dienstags 19.30 Uhr
Ansprechpartner: Otto, Tel. 04152/74804 und
Ansprechpartnerin: Gabi, Tel. 04176/9448685

Sonntagstreff für Jedermann vom Seniorenbeirat der Samtgemeinde Elbmarsch an jedem 1. Sonntag im Monat ab 14.30 Uhr, im Deichhaus, Elbuferstr. 102, 21436 Marschacht.
Kontakt: **Bitte anmelden** bei Renate Heine, Tel. 04176/948746

Soziale Sprechstunde in Drage:

Soziallotsen bieten Sprechstunde im Gemeinde Büro Drage an
In Zusammenarbeit mit der Samtgemeinde Elbmarsch bieten ausgebildete Soziallotsen eine regelmäßige Sprechstunde in den Räumen der Gemeinde Drage , Winsener Straße 40 an.

Angeboten wird diese Sprechstunde von Silke Fritzsch-Maak und Lisa Meier. Geleistet wird unbürokratische Hilfe z.B. beim Ausfüllen von Formularen, Wegweisung zu Hilfsangeboten, Unterstützung bei der Suche nach einem Fachdienst.

Die Sprechstunde findet jeweils am Donnerstag von 16.00 Uhr - 17.00 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht unbedingt erforderlich aber wünschenswert. Entweder unter der Samtgemeinde Elbmarsch Tel.Nr. 04176-9099-0 oder unserem Notfall Telefon Nr. 0155/60136935

e-mail sozialberatung@sgelbmarsch.de

Kommen Sie gerne vorbei. Die ehrenamtliche Beratung ist für alle kostenlos.

Wir fragen nicht nach Religionszugehörigkeit oder Nationalität



EHEJUBILÄEN

Wir veröffentlichen gerne Ihr Ehejubiläum (Goldene und Diamantene Hochzeit), wenn Sie uns dies im Vorwege mitteilen.

Dies sollte 3–4 Monate vorher geschehen, damit wir Ihr Jubiläum in den passenden Gemeindebrief mit aufnehmen können.

Wir bieten Ihnen an, Sie dann zu besuchen und eine Andacht/einen Gottesdienst bei Ihnen zu Hause oder in der Kirche zu feiern.

Bitte sprechen Sie uns an!

Ihr Pfarrteam

Gemeindebrief der ev.-luth. Gesamtkirchengemeinde Elbmarsch mit den Ortskirchengemeinden Drennhaus, Marschacht und Tespe

Herausgeber: Gesamtkirchengemeindevorstand

Druck: Kirchenamt Winsen/Luhe.

Redaktion: Georg Stahlmann, Paulo Goschzik-Schmidt, Birgit Pietrucha, Simone Pfaff

Nächster Redaktionsschluss: 7. Juli 2025

Wir freuen uns über Spenden für unsere Elbmarschkirchengemeinden auf das Konto des Kirchenkreisamtes Winsen:

IBAN: DE69 2075 0000 0007 0066 12 (BIC: NOLADE21HAM)

Bei Überweisungen bitte immer Verwendungszweck und die Kirchengemeinde angeben.

SO ERREICHEN SIE UNS

Pastor Paulo Goschzik-Schmidt

21447 Handorf, Marschwegel 5, (**Achtung, neu!**) ☎ 0155/68034724

E-Mail: Paulo.Goschzik-Schmidt@evlka.de

Pastor Georg Stahlmann (in Elternzeit, 27. Juni bis 31. Dezember)

21423 Drennhausen, Drennhäuser Str. 31

☎ 04177/226

E-Mail: georg.stahlmann@evlka.de

☎ 0157/34856201

Bürosprechzeiten der Gemeindesekretärin Birgit Pietrucha:

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung

in Marschacht, Elbuferstr. 100

☎ 04176/224

E-Mail: gkg.elbmarsch@evlka.de

Fax 04176/912439

Montag u. Dienstag 9.30 Uhr–12.30 Uhr u. Donnerstag 14:30 Uhr–17.30 Uhr

Kirchenmusiker: Markus Kleibrink

☎ 04171/6902079

Gesamtkirchenvorstand:

Vorsitzender Holger Kloft

☎ 0172/6791362

Stellvertr. Vorsitzende Kerstin Schlichting

☎ 04177/7632

Stellvertr. momentan vakant

Kirchengemeinde D r e n n h a u s e n:

21423 Drage, Kirchweg 4

Küster: Tom Schünemann

☎ 0176/20734894

Friedhofsgärtner: Manuel Schultz

☎ 0174/5309811

Kindertagesstätte: Kirchweg 4

Leiterin: Carola Knolle

☎ 04177/711110

Kirchengemeinde M a r s c h a c h t:

21436 Marschacht, Elbuferstr. 100

Küsterin: Birgit Wegner

☎ 01577/8872004

Kindertagesstätte in Stove: Stover Str. 76

Leiterinnen: Mandy Friedrich und Claudia Koss

☎ 04176/940727

Kirchengemeinde T e s p e:

21395 Tespe, Schulstr. 8

Küster: Oliver und Sina Maischatz

☎ 04176/7890

☎ 0157/82892716

Förderverein der Elbmarschkirchen: WuM (Wort und Musik)

Kontakt: E-Mail: wort@wum-elbmarsch.de

Gerhard Koepsel:

☎ 04176/944388